

Ölspur am Mittellandkanal: Ermittlungen gegen Matrosen eingeleitet!

Am 4. Dezember 2024 leitet die Wasserschutzpolizei in Minden Ermittlungen zu einem ausgelaufenen Öl nach einem Vorfall am Mittellandkanal ein.



Minden, Deutschland - Am 4. Dezember 2024 gegen 14:30 Uhr wurde die Wasserschutzpolizei Minden in Minden über einen Vorfall am Mittellandkanal informiert. Ein Kompressionsbehälter war umgekippt und hatte eine ölhaltige Flüssigkeit freigesetzt, die bereits in das grobporige Pflaster eingedrungen war. Die Entsorgungsstelle, an der sich das Malheur ereignete, ist eigentlich für die sichere Entsorgung von Schiffsabfällen vorgesehen. Die Beamten stellten fest, dass der Behälter nicht an dem dafür vorgesehenen Ort abgestellt wurde, wie **westfalen-blatt.de** berichtete.

Ermittlungen der Wasserschutzpolizei ergaben, dass ein Matrose den Behälter abgestellt hatte. Er gab an, beim Umkippen des

Behälters Getriebeöl bemerkt zu haben und daraufhin seinen Schiffsführer informiert zu haben. Allerdings bestreitet dieser, dass das Öl von seinem Schiff stammt. Die Polizei ist nun dabei zu klären, woher die austretende Flüssigkeit stammt und überprüft die Aussagen der Zeugen. Auch die hygienischen und ökologischen Aspekte des Vorfalls stehen im Fokus der Ermittlungen, wie [presseportal.de](https://www.presseportal.de) festhält.

Die Wasserschutzpolizei muss nun die Quelle des Öllausses ermitteln und gegebenenfalls weitere Maßnahmen einleiten, um eine weitere Kontamination der Umgebung zu verhindern. Durch den Vorfall könnte es zu Verzögerungen bei der Entsorgung von Schiffsabfällen kommen, was auf zukünftige Herausforderungen in der Schiffslogistik hinweist.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ursache	ausgelaufene Flüssigkeit
Ort	Minden, Deutschland
Quellen	• nag-news.de • www.westfalen-blatt.de • www.presseportal.de

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)